



Was für eine Kulisse – der Start des 27. Sandharlandener Silvesterlaufs, im Bild Sieger Matthias Ewender (Nr. 76) und Zweiter Philipp Bertsch (Nr. 357).

Fotos: Reichmann

Beim Rekordlauf hatte einer wieder drei PS mehr

SILVESTERLAUF So viele Teilnehmer wie noch nie gingen zum Jahresabschluss in Sandharlanden an den Start. Die Sieger heißen wie im Vorjahr.

VON ALEXANDER REICHMANN

SANDHARLANDEN. 751 Läuferinnen und Läufer fanden am Silvestermorgen den Weg nach Sandharlanden und nahmen die zehn Kilometer oder auch die zwei Kilometer beim Jugendlauf in Angriff. Damit war der 27. Silvesterlauf der Konditionsgruppe des FSV Sandharlanden einer, der Rekorde brach. So viele Teilnehmer hatte man noch nie.

Bei den Siegern gab es dagegen keine Veränderungen. Wie im Vorjahr triumphierten Matthias Ewender (LG Region Landshut) bei den Herren und Anita Weber (FTSV Straubing) bei den Damen. Rupert Limmer, Abteilungsleiter der Konditionsgruppe,

Anita Weber triumphierte bei den Damen.



ERGEBNISSE 27. SILVESTERLAUF DER KONDITIONSGRUPPE SANDHARLANDEN

► **10 Kilometer: Herren:** 1. Matthias Ewender (LG Region Landshut): 32:17; 2. Philipp Bertsch (LG Region Landshut): 32:22; 3. Florian Stelzle (LG Passau): 32:27; 4. Sebastian Neef (Armin Wolf Laufteam): 33:16; 5. Jonas Fischer (Armin Wolf Laufteam): 33:29.
► **Damen:** 1. Anita Weber (FTSV Straubing): 37:07; 2. Monika Rausch (LG Region Landshut): 37:44; 3. Maria Kerres

(Ratisbona Berserks): 38:49; 4. Nadja Krumm (LG Region Landshut): 39:41; 5. Eva Ferstl (LG Telis Finanz Regensburg): 39:43.

► **2 Kilometer Jugendlauf: Jungen:** 1. Luca Pinter (Lauftreff Bad Abbach): 7:12; 2. Johannes Müller (run&bike Kelheim): 7:18; 3. Niklas Boehm (Rohr Runners): 7:22; 4. Johannes Zierl (Grüne Au Peising): 7:25; 5. Sebastian Schöner

(Grüne Au Peising): 7:26.

► **Mädchen:** 1. Anna Kohl (LG Region Landshut): 7:57; 2. Nina Schaller (run&bike Kelheim): 8:44; 3. Theresa Krausenecker (Altbachschützen Hausen): 8:44; 4. Katharina Paggel (FSV Sandharlanden): 8:46; 5. Julia Boehm (Rohr Runners): 8:46. (zar)
→ Mehr Infos im Internet unter www.fsv-konditionsgruppe.de

pe, wusste bereits lange vor dem Start: „Es werden über 700 Teilnehmer.“ Die Zahl von 751 überraschte ihn nach der hervorragenden Voranmeldungsphase nicht ganz. „Das Wetter passt, es ist trocken, das ist das Wichtigste.“ Bei Temperaturen um minus vier Grad trafen sich die rund 700 Teilnehmer für die zehn Kilometer in einem riesigen Pulk an der Startlinie. Landrat Martin Neumeyer gab den Startschuss und meinte nachher lachend zu seiner Premiere in Sandharlanden: „Ich hatte schon Angst, dass ich mit der Pistole jemanden treffe. Aber niemand ist umgefallen, damit ist das Jahr jetzt gelungen.“

Verfolger halbiert Rückstand

Für die Läufer war das Jahr aber noch nicht ganz gelaufen, zehn Kilometer standen noch an. Und bei den Herren deutete sich bald wieder ein Kampf der beiden Konkurrenten aus dem letzten Jahr an. Matthias Ewender, Sie-

ger von 2014 und 2015 hatte am Ende auch 2016 in 32 Minuten und 17 Sekunden die Nase vorn. Philipp Bertsch, der jetzt auch bei der LG Region Landshut trainiert, konnte seinem Rückstand von zehn Sekunden im Jahr 2015 aber auf fünf Sekunden halbieren. Dritter wurde noch einmal fünf Sekunden danach Florian Stelzle von der LG Passau. „Wir lagen lange zusammen, bis zur Sittlinger Ziegelei. Dann zog Matthias Ewender noch einmal an. Und er hat einfach vielleicht die drei PS mehr, ich kam da nicht mehr ran“, bilanzierte Bertsch (21).

Der Sieger zollt seinem jungen Herausforderer aus Abensberg allerdings großen Respekt: „Ich musste den letzten Teil auf Anschlag laufen und konnte nichts rausnehmen, weil Philipp absolut nicht nachgelassen hat.“

Der Streckenrekord von 31 Minuten und 47 Sekunden von Christian Schütz aus dem Jahr 1994 ist auch dieses Jahr damit nicht geknackt worden.

Das lag, wie Ewender erklärt, vor allem am ersten Teil des Rennens. „Da wurde viel gebummelt und keiner wollte Tempo machen. Das ist schade, denn eigentlich hätten wir die Truppe gehabt um den Rekord zu knacken.“

Schließlich sei mit Florian Stelzle noch ein Läufer dabei gewesen, der eine Marathonzeit von 2:24 Stunden vorzuweisen hat und Ewender in diesem Jahr schon zweimal schlagen konnte. „Der Sieg ist dann aber auch wichtiger als der Streckenrekord“, meint der Triple-Champion.

Zweiter ist doch der erste Verlierer

Philipp Bertsch war nicht ganz so glücklich: „Zweiter ist halt doch irgendwie der erste Verlierer.“ Der Mountainbiker will in Zukunft mehr Augenmerk auf das Laufen legen. „Ich habe eigentlich keine Ahnung vom Laufen, ich laufe einfach drauf los.“ Das will er mit Training bei der LG Region Landshut jetzt ändern.

Bei den Damen verteidigte Anita Weber ihren Titel souverän in 37:07 Minuten, die zweitplatzierte Monika Rausch kam nach 37:44 ins Ziel. „Heute war es schon ziemlich kalt, es hat mich direkt in die Finger gefroren. Aber das ist eben ein Silvesterlauf.“ Weber blieb etwa acht Sekunden über ihrer Siegerzeit vom vergangenen Jahr.

Auch die Leistungen der knapp 60 Kinder und Jugendlichen auf den zwei Kilometern verdienten großen Respekt. Der Sieger Luca Pinter (14) vom Lauftreff Bad Abbach finishte in 7:12 Minuten. Im vergangenen Jahr war er noch die zehn Kilometer gelaufen. „Heuer habe ich die kurze Strecke für die Gesamtwertung beim Landkreis-Laufcup gebraucht.“ Zum Wetter meinte Luca nur: „Klar ist es kalt, aber wenn man läuft, wird es einem schon warm und man konzentriert sich sowieso nur noch auf seinen Sport und kriegt die Kälte gar nicht mit.“

Rupert Limmer von der Konditionsgruppe freute sich über den riesigen Zuspruch: „Den Läufern gefällt es bei uns, sie kommen gerne.“ Die Konditionsgruppe spendet auch heuer wieder insgesamt rund 1200 Euro an die Noma-Hilfe von Dr. Anton Gorbunov und an die Multiple Sklerose-Hilfe in Abensberg. Charivari-Sportchef Armin Wolf und sein Laufteam brachten noch zusätzlich 400 Euro als Spende mit. Limmer blickt nach dem 27. Silvesterlauf schon in die Zukunft: „Die 800er-Marke ist bei uns schon drin, das Potenzial haben wir.“

Dramatischer Showdown bei den A-Junioren

HALLENKICK Beim ATSV-Turnier fehlte JFG Befreiungshalle am Ende das Glück.

KELHEIM. Das 41. Kelheimer Hallenturnier hat noch im alten Jahr seinen ersten Champion gefunden: Die A-Junioren der JFG Tangrintel krönten sich bei der Auftaktveranstaltung zum traditionellen Turnierreigen am Freitagabend mit dem Titelgewinn.

In einem dramatischen Finale setzte sich Tangrintel gegen die JFG Befreiungshalle mit 5:3 (2:2) nach Neunmeterschießen durch. Beide Finalisten waren sich bereits im Eröffnungsspiel begegnet. Diese Partie hatte Befreiungshalle noch mit 5:2 für sich entschieden.

Befreiungshalle-Coach Simon Seitz lobte die folgende Entwicklung des späteren Siegers: „Tangrintel hat sich anschließend super gesteigert. Letztlich standen die beiden besten Teams im Finale und wir konnten in einer taktisch geprägten Auseinandersetzung unseren Erfolg aus der Vorrunde leider nicht wiederholen. Am Ende fehlte uns das Glück.“



Die am Ende unterlegene JFG Befreiungshalle hatte in der Vorrunde mit der SG Painten (hier in Rot gegen ASV Cham) einen hartnäckigen Gegner. Foto: Roloff

Zweimal lag Befreiungshalle im Finale in Front. Quirin Mühl hatte nach einer anfänglichen Abtastphase zum 1:0 (4.) eingeköpft und Jonas Hass nach einer Einzelaktion das 2:1 (7.) erzielt. Allerdings glich Tangrintel durch Simon Schels (5.) und Luca Würzt (10.) jeweils aus. Vor dem 2:2 hatte Haas das 3:1 auf dem Fuß, doch ein Tangrintel-Kicker kratzte den Ball von der Torlinie. Drei Minuten vor dem Abpfiff wurde ein Schuss von Jonas Ziegler

ebenfalls unmittelbar vor der Torlinie geblockt.

Im Neunmeterschießen behielt schließlich Tangrintel die Nerven. Die Tangrintel-Betreuer Andreas Kern und Roland Renner freuten sich über den Erfolg der Mannschaft: „Das ist ein richtig homogener Haufen. Diese tolle Truppe hat sich den Turniersieg verdient. Auch, weil sie die Lehren aus dem ersten Spiel gezogen hat“, sagte Kern.

Renner meinte, dass man im Finale beiden Mannschaften den Kräfteverschleiß nach einem langen Turnier angemerkt habe. „Mit 15 Minuten ist die Spielzeit vielleicht um drei Minuten zu lang, aber das Turnier ist sehr gut organisiert und hat durch faire Spielweise bestochen. Dazu beigetragen haben auch die guten Schiedsrichterleistungen“, ergänzte Kern.

Matthias Ziegler und Johannes Schneeberger leiteten die Spiele. Bereits in der Vorrunde wurde spannender und attraktiver Fußball in der gut besetzten Halle geboten.

Highlight war ein spektakulärer Hackentrefner von Luca Würzt im letzten Gruppenspiel gegen SG Abensberg. Mit Kampfgeist setzte sich Tangrintel im Halbfinale gegen Mitfavorit ASV Cham durch und verwandelte einen 0:2-Rückstand in ein 4:3.

Die JFG Befreiungshalle hatte in der Vorrundenspiele mit der SG Painten/Riedenburg einen beharrlichen Gegner, konnte sich aber souverän mit 4:2 durchsetzen, ehe im Finale gegen die JFG Tangrintel das berühmte Quantchen Glück zum Turniersieg fehlte. (ear)

SPORT-TELEGRAMM

HALLENFUSSBALL

41. Turnier des ATSV Kelheim

A-Junioren

Gruppe A: JFG Befreiungshalle I – JFG Tangrintel 5:2; SG Abensberg – JFG Donau-Kickers Saal 3:3; Befreiungshalle I – Abensberg 3:3; Tangrintel – Donau-Kickers 6:1; Befreiungshalle – Donau-Kickers 6:2; Tangrintel – SG Abensberg 6:2;

Tabelle: 1. JFG Befreiungshalle I 7 Punkte, 14:7 Tore; 2. JFG Tangrintel 6, 14:8; 3. SG Abensberg 2, 8:12; 4. JFG Donau-Kickers Saal 1, 6:15;

Gruppe B: JFG Befreiungshalle II – SG Painten 1:3; ASV Cham – JFG Donautal Bad Abbach 3:3; Befreiungshalle II – Cham 2:6; Painten – Donautal 3:1; Befreiungshalle II – Donautal 1:6; Painten – Cham 1:3.

Tabelle: 1. ASV Cham 7 Punkte, 12:6 Tore; 2. SG Painten 6, 7:5; 3. JFG Donautal Bad Abbach 4, 10:7; 4. JFG Befreiungshalle II 0, 4:15;

Halbfinals: Befreiungshalle I – Painten 4:2; Cham – Tangrintel 3:4;

Spiel um Platz 7: JFG Donaukickers Saal – JFG Befreiungshalle II 2:4

Spiel um Platz 5: SG Abensberg – JFG Donautal Bad Abbach 6:2

Spiel um Platz 3: SG Painten/Riedenburg – ASV Cham 5:3

Endspiel: JFG Befreiungshalle I – JFG Tangrintel 3:5 (2:2) nach Neunmeterschießen.

Fortgesetzt wird das Turnier am Donnerstag um 18 Uhr mit der Konkurrenz der Alten Herren. Im Feld der acht Teams steht auch der FC Bayern München.